

Handball-Verbandsliga



Überzeugend: Ein starke Vorstellung in Abwehr und Angriff lieferte beim souveränen Auswärtssieg in Oberlübbe Max Kollenberg für die HSG ab. Bild: Nieländer

Frauenhandball

Verl holt ersten Auswärtspunkt

Verl (zog). Im fünften Anlauf hat Frauenhandball-Oberligist TV Verl am Samstag mit dem 30:30 bei Teutonia Riemke den ersten Auswärtspunkt geholt. „Schau ich auf die ersten 40 Minuten, war es ein glücklicher Punkt, beim Blick auf die letzten 20 Minuten ein ärgerlich vergebener“, fasste Trainer Kim Sörensen zusammen. Weil die Abwehr (inklusive der nach ihrem vorherigen A-Jugendspiel erst kurz vor Anpfiff eingetroffenen Torfrau Judith Esken) diesmal nicht stabil war, lagen die Verlierinnen lange in Rückstand. Beim 18:15 für Riemke wurden die Seiten gewechselt, beim 23:19 betrug der Rückstand sogar vier Treffer. Doch dann steigerte sich die Verler Defensive. Die Sörensen-Sieben bekam die Partie in den Griff und führte mit 29:26 und 30:28. Doch in den Schlussminuten kassierte das Team gleich drei Zeitstrafen in kurzer Zeit (Sörensen: „Zwei waren in Ordnung, eine nicht.“), brachte dann clever bei 4:6-Unterzahl das 30:30 über die Zeit.

TV Verl: Esken – Jörgensen (10), Christ, Guntermann (1), Polenz (2), Neumann (1), Russkamp (1), Zimmermann (6), Hayn (4), Oevermann (5)

Handball

Verbandsliga	
Nordhemmern/M. II – HSG Spradow	29:30
TSV Hahlen – Sudwig/W.	30:35
HSG Hüllhorst – TV Verl	28:26
SpVg. Steinhagen – Rodinghausen	32:30
TuS 97 II – Mennighüffen	25:29
TSV Ladbergen – TSG Harsewinkel	28:30
Eintr. Oberlübbe – HSG Gütersloh	30:35

1 Sudwig/W.	10	9	1	0	341:260	19: 1
2 SpVg. Steinhagen	10	6	2	2	316:295	14: 6
3 TSV Hahlen	10	6	1	3	288:276	13: 7
4 HSG Hüllhorst	10	6	0	4	269:254	12: 8
5 Mennighüffen	9	5	1	3	258:245	11: 7
6 Rodinghausen	11	5	1	5	314:298	11:11
7 TSG Harsewinkel	9	5	0	4	252:261	10: 8
8 HSG Gütersloh	10	4	2	4	304:309	10:10
9 HSG Spradow	10	4	1	5	250:260	9:11
10 TuS 97 II	10	3	1	6	246:281	7:13
11 TV Verl	10	3	1	6	276:290	7:13
12 Nordhemmern/M. II	9	3	0	6	264:276	6:12
13 TSV Ladbergen	10	2	1	7	272:301	5:15
14 Eintr. Oberlübbe	10	1	2	7	248:292	4:16

Landesliga, St. 2

DJK Everswinkel – Emsdetten II	28:28
1. HC Ibbenbüren – Warendorf	38:26
TV Werther – Friesen Telgte	22:22
TuS Brockhagen – SC Nordwalde	37:30
TV Isselhorst – Ibbenbürener SpVg.	41:25
DJK Coesfeld – EGB Bielefeld	25:39
TG Hörste – Westfalia Kinderhaus	31:35

1 TuS Brockhagen	10	7	2	1	316:278	16: 4
2 Westfalia Kinderhaus	10	7	2	1	305:272	16: 4
3 TG Hörste	10	7	0	3	317:266	14: 6
4 Friesen Telgte	10	6	2	2	287:265	14: 6
5 TV Isselhorst	10	6	0	4	320:288	12: 8
6 EGB Bielefeld	10	6	0	4	305:293	12: 8
7 Emsdetten II	10	4	2	4	282:274	10:10
8 1. HC Ibbenbüren	10	5	0	5	324:310	10:10
9 DJK Everswinkel	10	4	2	4	267:279	10:10
10 Ibbenbürener SpVg.	10	4	0	6	287:290	8:12
11 Warendorf	10	3	0	7	292:320	6:14
12 TV Werther	10	2	2	6	283:303	6:14
13 SC Nordwalde	10	2	0	8	281:337	4:16
14 DJK Coesfeld	10	1	0	9	228:319	2:18

TV Verl Dritttletzter

Starke Leistung, aber keine Punkte

Verl (zog). Trainer Sören Hohe-lichter hatte beim Handballspiel des TV Verl bei der HSG Hüllhorst viel Positives bei seiner Mannschaft gesehen, doch die Punkte blieben mit dem Ergebnis von 28:26 (16:13) beim Gastgeber. „Das war harte Arbeit. Die Hüllhorster mussten alles zeigen, was sie drauf haben. Leider haben sie das auch getan“, fasste Hohelichter die 60 niveauvollen Verbandsligaminuten zusammen. „Das war stark und sehr strukturiert, was wir gezeigt haben“, lobte der TVV-Trainer die hervorragen

gende Umsetzung der auch mit Videostudium erarbeiteten taktischen Vorgaben, wie das Einlaufen der Außen.

Es waren nicht viele Fehler, die die ersatzgeschwächten Verler am Samstag machten, doch die kamen zum falschen Zeitpunkt und waren so entscheidend. In der ersten Halbzeit kamen zwei lange Gegenstoßpässe nicht an, im zweiten Durchgang wurden zwei Topchancen und ein Siebenmeter vergeben. Nach 13:16-Halbzeitrückstand kämpfte sich das Team beim 22:22 und 24:24 heran, ver

Handball-Landesliga

TVI stoppt Gästelauf abrupt mit 41:25

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh-Isselhorst (gl). Die Ibbenbürener SpVg 08 hatte mit vier Siegen eine ordentliche Serie in der Handball-Landesliga hingelegt. Beeindruckend war jedoch, wie abrupt der TV Isselhorst diesen Lauf gestern Abend stoppte: Mit 41:25 (20:10)-Toren schickte das Team von Falk von Hollen die Gäste auf ihre lange, gewiss nicht lustige Heimfahrt.

Mit bärenstarker Abwehr samt Keeper Lukas Albin, der darauf aufbauenden Gegenstoßwelle und einem Positionsspiel mit geringer Fehler- und starker Wurfquote trumpten die „Turner“ auf.

Beim 2:3 aus TVI-Sicht durften die Ibbenbürener in der 4. Minute das letzte Mal auf Zählbares hoffen. Dann zogen die Gastgeber auf 12:5 (15. Minute), 17:8 (27.) und 20:10 zur Pause davon. Erst war es vor allem die rechte Seite mit dem bärenstarken Marx Har-

nacke auf Außen und Andrej Harder im Rückraum, die für das Tore werfen zuständig war, doch bald trafen die Gastgeber aus allen Positionen.

Nach einer Klatsche für die lediglich durch Rückraumspieler Stefan Honerkamp und Tobias List am Kreis torgefährlichen Gäste sah es erstmals beim 28:14 (40. Minute) aus.

Es sprach gestern für die Isselhorster, die mit nun 12:8-Punkten wieder Anschluss an die Tabellenspitze gefunden haben, dass auch die ab etwa Mitte der zweiten Halbzeit spielende Formation mit den sonst länger auf der Bank sitzenden Mailand, Bengs, Grabmeir und Bastert bis zum 41. Treffer voll durchzog. „Das war eine sehr reife Leistung über 60 Minuten und ohne Bruch im Spiel“, lobte Falk von Hollen. TVI: Albin /P.-H.Höcker (n. e.) – Grabmeir (2), Gregor (5), Kristjan (4), Bengs (1), J. Höcker (5), Harnacke (10), Tofing (2), Harder (6), Mailand (4), Bastert (2)

Tischtennis-Oberliga



Kampfgeist: Julian Pagnotta und die DJK Avenwedde haben sich in der Tischtennis-Oberliga noch nicht aufgegeben. Bild: man

Kreis Gütersloh (fl). Noch hat sich die DJK Avenwedde in der Tischtennis-Oberliga nicht aufgegeben. Der Aufsteiger schaffte am 9. Spieltag mit dem 9:5-Auswärtssieg gegen DJK Borussia Münster den ersten Saisonsieg. In den Doppeln lief es nicht gut für die Avenwedder. Während sich das Spitzendoppel Dan/Bohlmann in vier Sätzen behauptete, zogen sowohl Sagemüller/Wiese als auch Pagnotta/Ristow den Kürzeren. Nach der Niederlage von Nico Bohlmann lag das DJK-Team mit 1:3 zurück. In souveräner Manier siegte danach Daniel Dan gegen Nicolas in vier Sätzen. Diesmal überzeugte

HSG im Soll mit 10:10-Punkten

Gütersloh (zog). Seit Serienbeginn in der Handball-Verbandsliga verweist Philipp Christ, Trainer der HSG Gütersloh, auf den zehnten Spieltag. Erst da lasse sich eine Standortbestimmung für sein Team abgeben. Durch den 35:30 (18:11)-Auswärtssieg beim Kelerkind TuS Eintracht Oberlübbe hat die Spielgemeinschaft an diesem zehnten Spieltag ihr Punktekonto mit 10:10 ausgeglichen und sich auf Rang acht vorgearbeitet.

„Das ist das, was ich unbedingt erreichen wollte. Wir sind im breiten Mittelfeld dabei und haben Abstand zu den beiden Abstiegskandidaten unten“, stellt Christ seinem Team ein gutes Zwischenzeugnis aus. Ebenso zufrieden war der Trainer mit der Leistung seiner Mannschaft am Samstag: „Das war, wie schon in der Woche zuvor, eine konzentrierte Leistung über 60 Minuten. Wir haben genau das umgesetzt, was wir besprochen haben.“

So warteten die Gütersloher trotz kurzer Vorbereitungszeit nach verspätetem Eintreffen und eines weiteren Zeitverlustes am „Ball-Entharzer“ geduldig bis die Gastgeber ihren erwarteten Einbruch erlitten. Nach ausgeglichene

ner Anfangsphase (4:4, 8. Minute) setzten sich die Gäste auf 9:6 (14.) und 14:9 (24.) bis auf 16:10 (28.) ab. Beim Seitenwechsel (18:11 für Gütersloh) war die Vorentscheidung gefallen. Denn lange ging es nun Tor um Tor auf beiden Seiten weiter, biss sich die HSG in der 50. Minute sogar auf 29:21 absetzte. „Wir haben von allen Positionen getroffen“, freute sich Christ und lobte auch die Abwehr. „Die bildete trotz 30 Gegentoren die Basis zum Sieg.“

Einen großen Anteil daran hatte Torwart Eugen Rogalski. Auf dem lastete viel Verantwortung, weil bei Kai Kleeschulte freie Gelenkkörper im Ellbogen festgestellt wurden. Eine MRT-Untersuchung am Donnerstag bringt Aufschluss darüber, ob eine Operation nötig ist. Auch der in der 53. Minute eingewechselte Sascha Homuth aus der zweiten Mannschaft hielt gut. Sowohl als Indianer in der 5:1-Abwehr als auch mit gutem Zweikampfvverhalten im Angriff überzeugte Max Kollenberg.

HSG Gütersloh: Rogalski/Homuth – Kuster (3), Stockmann (6), Schicht (2), Diekmann (5/1), Kollenberg (7), Torbrügge, Hark (n e.), Feldmann (12/5), Fingberg (n. e.)

gab da aber durch Marc Bode einen Gegenstoß. Nicht in den Griff bekam die TVV-Abwehr den immer wieder auch bei Freiwürfen erfolgreichen zwölffachen HSG-Torschützen Nils van Zütphen.

Das war eines unserer besseren Spiele. Aber wenn wir auf die Tabelle schauen, dann müssen wir solche Leistungen allmählich auch in Ergebnisse ummünzen“, ist das Hohelichter-Team mit 7:13 Zählern auf den drittletzten Rang zurückgefallen.

Für Hoffnung sorgen der erste gelungene Belastungstest von

Thomas Fröbel in der zweiten Mannschaft, die in dieser Woche erwartete Rückkehr von Südafrika-Urlauber Leon Appellmann und die Genesungen der am Samstag nur kurz oder gar nicht eingesetzten Santino Zanghi, Yannik Sonntag und Dennis Strothmann. Am Außenband verletzt hat sich allerdings Tim Reithage, der mit Tapeverband zumindest die Abwehr stabilisierte. TV Verl: Schmidt – Bode (4), Raudies (9/3), Braun (3/1), Fischesdick (4), Busche (3), Hesse (3), Reithage, Sonntag, Zanghi



Kantersieg: Ein gutes Spiel machte gestern vor allem im ersten Durchgang Linkshänder Andrej Harder für den TV Isselhorst. Bild: man

DJK sendet 9:5-Lebenszeichen

endlich auch das mittlere Paar-kreuz voll. Dustin Ristow und Julian Pagnotta gewannen jeweils glatt in drei Sätzen. Nach dem Sieg von Martin Wiese gegen Nübel, unterlag Florian Sagemüller. Daniel Dan stellte in der Folgezeit auch gegen Kruse seine Spielstärke unter Beweis.

Als sich dann Nico Bohlmann nach packendem Spiel in fünf Sätzen gegen Nicolas durchsetzte, führten die Avenwedder mit 7:4. Julian Pagnotta verlor zwar gegen Wolters in drei Sätzen, doch der an diesem Tag starke Dustin Ristow und Florian Sagemüller brachten den ersten Saisonsieg unter Dach und Fach.

Ergebnisse: Kruse/Nicolas – Dan/Bohlmann 4:11, 11:2, 6:11, 8:11; Wolters/Nübel – Sagemüller/Wiese 11:8, 3:11, 11:6, 11:8; Haddick/Wehling – Pagnotta/Ristow 11:13, 17:15, 11:7, 11:7; Kruse – Bohlmann 11:8, 11:5, 11:13, 11:7; Nicolas – Dan 12:10, 6:11, 9:11, 7:11; Wolters – Ristow 9:11, 4:11, 8:11; Haddick – Pagnotta 6:11, 8:11, 5:11; Nübel – Wiese 11:8, 4:11, 10:12, 6:11; Wehling – Sagemüller 11:8, 3:11, 11:6, 11:4; Kruse – Dan 3:11, 7:11, 11:7, 5:11; Nicolas – Bohlmann 4:11, 7:11, 11:8, 11:4, 5:11; Wolters – Pagnotta 11:3, 13:11, 11:7; Haddick – Ristow 6:11, 5:11, 9:11; Nübel – Sagemüller 12:14, 12:12, 7:11

Verbandsliga

TSG nach 15:22 noch 30:28-Sieger

Harsewinkel (zog). Das Punktekonto erstmals positiv gestaltet und Selbstvertrauen für das Kreisderby gegen Gütersloh am Freitag gesammelt. Dass sie bis zur 40. Minute noch mit 15:22 in Rückstand lagen und sich den 30:28 (12:16)-Erfolg erst durch eine Umstellung in der Abwehr ermöglicht hatten, wird die TSG-Verbandsligahandballer dabei schon auf der Rückfahrt vom TSV Ladbergen nicht mehr gekümmert haben.

Durch Fehler in der Abwehr sowie vergebene Chancen und Ballverluste im Angriff brachten sich die Harsewinkeler lange ins Hintertreffen. Mit der 4:2-Abwehr mit Pascal Pelkmann und Philipp Birkholz als Vorgezogene und dem Torwartwechsel Steffen Schumacher für Johnny Dähne kam die TSG zurück ins Spiel.

Jetzt liefen die Gegenstöße und auch im gebundenen Spiel fielen die Tore. Philipp Birkholz glück erstmals zum 26:26 und erneut zum 28:28 aus. Für den unjubilanten Schlussstreifer sorgte Manuel Mühlbrandt, der zu Beginn der Partie einen Schlag auf die Nase bekommen hatte, mit einem Rückhandwurf aus etwa neun Metern. TSG: Dähne/Schumacher – Uphus (1), Sewing (4), Mühlbrandt (7), Ötting (3/2), Hilla (5), Bröskamp (2), Birkholz (4), Pelkmann (1), Stöckmann (3)



In der neuen Saison wird Hagen Hessenkämpfer nicht mehr auf der TSG-Bank sitzen.

Hessenkämpfer macht nicht weiter

Harsewinkel (zog) Das junge TSG-Team, das nach schlechtem Start ziemlich verunsichert war, dann aber mit den Auswärtserfolgen in Verl, Rodinghausen und Nordhemmern sowie der Rückkehr des verletzten Manuel Mühlbrandt wieder auf Kurs kam, wird sich einen neuen Kapitän suchen müssen. Trainer Hagen Hessenkämpfer teilte dem Verein vergangene Woche mit, dass er eine neue Aufgabe sucht. „Was und wo das sein wird, ist noch völlig offen“, so Hessenkämpfer gestern. Auf der Suche nach einem neuen Trainer ist unter anderen Landesliga-Spitzen-team TG Hörste, dessen Trainer Thomas Lay in der Saison 15/16 Oberligist SpFR Loxten von Dirk Elschner übernimmt.

Frauen, Oberliga

Menden-Lendr. – TSV Oerlinghausen	37:20
DJK Everswinkel – TuS 97 Bi.-Jöllenbeck	36:24
TuS Drolshagen – TuRa Bergkamen	26:24
Teutonia Riemke – TV Verl	30:30
SpVg. Steinhagen – LIT Handball NSM	40:26
Königsborner SV – TV Schwitten	26:35
DJK Coesfeld – SC Greven 09	34:30
Königsborner SV – SpVg. Steinhagen	29:24

1 DJK Everswinkel	10	8	1	1	279:233	17: 3
2 TuS Drolshagen	11	8	1	2	260:271	17: 5
3 TV Schwitten	10	8	0	2	301:264	16: 4
4 Menden-Lendr.	10	8	0	2	314:234	16: 4
5 TuRa Bergkamen	10	7	0	3	263:228	14: 6
6 TuS Bi.-Jöllenbeck	10	6	0	4	271:265	12: 8
7 TV Verl	10	5	1	4	279:248	11: 9
8 Teutonia Riemke	10	5	1	4	279:272	11: 9
9 TSV Oerlinghausen	10	4	1	5	256:271	9:11
10 SpVg. Steinhagen	11	3	0	8	299:322	6:16
11 LIT Handball NSM	11	3	0	8	274:319	6:16
12 Königsborner SV	11	3	0	8	252:277	6:16
13 DJK Coesfeld	10	1	1	8	251:299	3:17
14 SC Greven 09	10	0	0	10	235:310	0:20

Bezirksliga, St. 2

HT SF Senne – Brockhagen II	30:24
Hesselteich – Rietberg-Mastholte	27:23
SG Sendenhorst – TB Burgstiefturt	36:27
Steinhagen II – Rodinghausen II	27:22
TuS 97 III – TG Herford	20:25
TV Verl II – Harsewinkel II	36:35

1 HT SF Senne	10	8	1	1	268:224	17: 3
2 Rodinghausen II	10	7	1	2	270:235	15: 5
3 TG Herford	10	6	1	3	293:248	13: 7
4 HSG Gütersloh II	9	5	2	2	263:243	12: 6
5 Steinhagen II	10	6	0	4	256:246	12: 8
6 Rietberg-Mastholte	10	6	0	4	248:212	12: 8
7 Alt.-Heepen II	9	5	1	3	257:239	11: 7
8 SG Sendenhorst	10	5	1	4	262:246	11: 9
9 Brockhagen II	10	4	1	5	230:262	9:11
10 Hesselteich	10	3	1	6	241:272	7:13
11 TuS 97 III	10	3	0	7	252:268	6:14
12 Harsewinkel II	10	3	0	7	237:272	6:14
13 TB Burgstiefturt	10	2	1	7	247:303	5:15
14 TV Verl II	10	1	0	9	264:318	2:18